

DAS HERZ WIRD NICHT DEMENT

Menschenbild und Spiritualität in der
Begegnung mit Menschen mit Demenz und
ihren Angehörigen



Begleitung

Bildung

Besinnung

WAS Demenz ist ein Abschiedsprozess in Raten – für die Erkrankten wie auch für ihre Angehörigen. Verschiedenste Themen und Gefühle sind dabei präsent. Das Tragende und Heilsame zu vermitteln, ist eine Hauptaufgabe in der Begleitung von demenziell veränderten Menschen. Miteinander kommunizieren ist jedoch oft erschwert. Die non-verbale Aufmerksamkeit eröffnet uns eine Begegnung auf der Herzesebene, denn: das Herz ist nicht dement. Ein spiritueller Ansatz in der Begleitung ist der Versuch, behutsam das Göttliche in jedem Menschen zu würdigen und dieses grosse Geheimnis achtsam zu unterstützen.

Welches Menschenbild kann uns Orientierung geben? Was kann uns dabei persönlich unterstützen in den Herausforderungen unseres oft gedrängten Alltags und in den verschiedenen Begegnungen? Welche gesellschaftliche Relevanz hat unser Umgang mit der grossen Thematik „Demenz“? Dieses Seminar geht unseren Grundhaltungen nach, denn unsere Haltung prägt unsere Wahrnehmung und unsere Möglichkeiten des Kontakts und der Kommunikation.

WER Antoinette Brem, Freischaffende Theologin/Seelsorgerin, Ausbilderin in Lebens- und Trauerbegleitung nach Lebensgrund GmbH Luzern, ehemals selber pflegende und begleitende Angehörige.
Sr. Madlen Büttler OP, Pflegefachfrau FASRK, Fachfrau für Lebens- und Sterbebegleitung, Ausbildung in Trauerbegleitung www.lebensgrund.ch

Zielpublikum

Pflegende Angehörige, Pflege-Fachpersonen von Spitex und verschiedenen Einrichtungen, Lebens- und Trauerbegleiter/innen, sowie weitere Interessierte

WANN Montag, 11. März 2019, 16 Uhr bis Dienstag, 12. März 16.45 Uhr
Anmeldefrist bis 25. Februar 2019

WIEVIEL Kurs CHF 250
Kurs CHF 150 für Tecum-Gruppe Surselva

Kursort und Anmeldung: Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz, 081 926 95 40, email: hausderbegegnung@klosterilanz.ch, www.hausderbegegnung.ch